

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt

Frankfurt, den 21. August 2017

Anne-Frank-Schule startet neuntes Schulkünstlerprojekt mit Klaus Puth

Die Anne-Frank-Schule startet das neunte 1822-Schulkünstlerprojekt, eine gemeinsame Initiative der Schule, der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Mit der Präsentation einer Auswahl seiner Werke stellte sich der Karikaturist und Illustrator Klaus Puth am Montag der Schulgemeinde und Gästen als neuer Schulkünstler vor.

„Jemandem zeichnen beizubringen bedeutet, ihm sehen beizubringen“

Gemäß des Zitats von David Hockney, einem englischen Künstler, möchte Klaus Puth ein Jahr lang teilnehmenden Schülerinnen und Schülern das Prinzip und die vielfältigen Möglichkeiten des Zeichnens vorstellen, gemeinsam erarbeiten und anwenden. Grundlage der Arbeiten wird die Karikatur sein. Es gilt das Prinzip der Übertreibung und Überzeichnung. „Ich möchte dazu einladen, zeichnend gewohnte Denkwege zu verlassen, zu „spinnen““, so Puth. Die Projektteilnehmer werden im Laufe des Schuljahres verschiedene Zeichen- und Maltechniken ausprobieren und erlernen. Dabei kann jeder seine eigenen künstlerischen Vorlieben entdecken. Ziel ist es am Ende des Schuljahres eine Postkartenserie der Schulgemeinde und Besuchern in einer Ausstellung vorzustellen.

Karikaturist und Illustrator Klaus Puth

Der gebürtige Frankfurter Klaus Puth lebt als Karikaturist und Illustrator in Mülheim. Nach seinem Studium an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach und seinem Diplom mit Auszeichnung startete er seine Karriere als Freiberufler für Zeitungen, Verlage und Agenturen. Seit 1989 geht er der Tätigkeit als Zeichner, Illustrator und Karikaturist nach. 1999 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Mülheim. 2003 erhielt Herr Puth den Studienfahrtenpreis der Heusenstamm- Stiftung und im Jahr 2006 erfand er gemeinsam mit dem Eichborn Verlag die „Yoga-Kühe“. Der Künstler kann seit 1999 auf diverse Ausstellungen zurückblicken. Einen weiteren Teil seiner Zeit verbringt er mit kulturellem Engagement sowie mit der Kunst im öffentlichen Raum.

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojekts

Ziel der Aktion ist es, die Grundlagen für einen offenen und interessierten Umgang mit künstlerischen Themen zu schaffen. Es geht darum, Künstler und Schüler zwanglos in Kontakt zu

Seite 2 von 2

Frankfurt, den 21. August 2017

bringen und den Schülern damit einen neuen Zugang zur Kunst zu eröffnen. „Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine komplexe Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, Offenheit und Flexibilität“, erläuterte Katharina Deller, Projektleiterin bei der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Katharina Deller
Kommunikation
Neue Mainzer Str. 47-53
Frankfurt am Main
Telefon 069 2641-3659
katharina.deller@frankfurter-
sparkasse.de

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet der Frankfurter Sparkasse (www.frankfurter-sparkasse.de) unter dem Pfad
Ihre Sparkasse/Pressecenter